



# Marsch des Lebens

## Österreich 2014

Am 5. April 2014 finden ein Begegnungsabend mit Überlebenden und am 6. April, 13:00 Uhr erstmals ein Gedenk- und Versöhnungsmarsch in Österreich statt. Ein insgesamt 8 km langer Fußweg führt die Teilnehmer vom ehemaligen KZ Mauthausen über den Steinbruch „Wiener Graben“ weiter zum „vergessenen Lager“ Gusen bis zur verschlossenen Stollenanlage „Bergkristall“ in St. Georgen/Gusen. Shuttlebusse bringen Sie wieder zurück zum Parkplatz vom KZ Mauthausen.

Jeder Österreicher kennt die schreckliche KZ-Geschichte Mauthausens, die von der Ermordung Tausender Zwangsarbeiter, Kriegsgefangener, politischer Häftlinge aus vielen Nationen Europas geprägt wurde.

Die wenigsten jedoch wissen, dass in nur 5 km Entfernung von Mauthausen ein Zwillinglager existiert hat, das Mauthausen noch an Grausamkeit übertraf.

Die Konzentrationslager von Gusen hatten von 1942 bis 1945 mehr Insassen zu verzeichnen als Mauthausen. Mindestens 71.000 registrierte Häftlinge wurden von 1940 bis 1945 allein in die Lager Gusen I, II und III deportiert.

Nach polnischer Forschung sind an die 44.000 KZ Opfer dem Konzentrationslager-komplex Gusen zuzuschreiben.

**Überlebende nennen das ehemalige KZ Gusen „Vorhof zur Hölle“.**

**Gusen II ging am 9. März 1944 in Betrieb. Es wurde von lokalen Zeitzeugen als „Judenlager“ bezeichnet.**

**Jüdische Häftlinge hatten die geringste Überlebenschance. Ihre Todesrate erreichte bis zu 98%.**

Überlebende Italiener, Polen, Ungarn, Franzosen, Spanier,... der Konzentrationslager von Gusen, die heute noch mit ihren Familien zu Gedenkfeiern nach Gusen kommen, sind irritiert, weil inzwischen das "Gras des Vergessens" über ehemalige Orte der Massenmorde gewachsen ist und nur wenig Sichtbares noch daran erinnert.

Die Bewohner der Region empfinden heute unter den Blicken der Gedenkstättenbesucher ihren geschichtsträchtigen Wohnort und Lebensraum als schwere Belastung.

Die Mehrheit der Österreicher aber ist ahnungslos von den Gräueltaten, die in den Lagern von Gusen geschehen sind, weil Österreich eine „Decke des Schweigens“ über diese Verbrechen des Holocaust verbreitet hat.

Auf einem „Marsch des Lebens“ wollen wir an der Seite von Überlebenden dieses Schweigen brechen.

Mehr Info & Anmeldung unter:  
[www.marschdeslebens.at](http://www.marschdeslebens.at)

### USA: Das göttliche iPad

Wahre Apple-Fans glauben, dass alle Apple-Produkte von Gott inspiriert sind. Das lässt sich aus gutem Grund anzweifeln, könnte aber beim iPad wahr sein. Josh Banko ist der Manager für mobiles Produktdesign bei Apple und erfand das erfolgreichste Produkt der Weltgeschichte. Nach eigener Aussage beruht es auf „visueller Offenbarung und Zusammenarbeit mit Gott.“



Innovation heißt, Bestehendes zu verändern, insbesondere durch neue Methoden, Ideen oder Produkte. Für Banko ist das ein biblisches Konzept. „Gott schenkt seinen Kindern Visionen und Träume. Nehemia erhielt die Vision, Jerusalem wieder aufzubauen. Im 1. Buch Mose können wir lesen, dass Gott seinem Volk die nötigen Fähigkeiten schenkt, um das Allerheiligste zu bauen. Gott bereitete auch Daniel auf eine besondere Aufgabe vor, für die er Offenbarung, Wissen und Weisheit benötigte.“

Der Schlüssel zu Innovation liegt für Banko darin, jeden Tag Zeit mit Gott und in der Stille zu verbringen. Gott wünscht sich, dass wir mit Ihm zusammenarbeiten, und zwar auf der Grundlage von Beziehung und Offenbarung. Deshalb ist es so grundlegend, dass wir Gott in alles, was wir tun, mit einbeziehen. „Wir dürfen in schweren Zeiten um Antworten bitten und sie auch erwarten. Gott ist immer treu und seine Güte geht über alles hinaus, was wir von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. Weil jeder von uns einzigartig ist, möchte Gott uns an unserem jeweiligen Platz gebrauchen, um Ihm Ehre zu machen.“

Bankos Rat an christliche Innovatoren: „Frag dich selbst: Was ist meine göttliche Inspiration? Wie kann ich mich darauf vorbereiten, das in die Tat umzusetzen? Wie arbeite ich täglich mit Gott zusammen? Bete über Ideen und mach einen Entwurf daraus. Welche sollen gleich umgesetzt werden? Welche können noch ein bisschen warten oder gleich wieder verworfen werden?“ Gott kann dich in seinem großen Plan gebrauchen, alle Dinge neu zu machen. *Quelle: Josh Banko, Joel News 05-2014*

### impressum:

Herausgeber:



**ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt**  
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6  
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>  
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43  
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

## NEUES AUS ALLER WELT

### ISRAEL: Wer hat in Zukunft auf dem Tempelberg das Sagen?

Das israelische Parlament wird sich morgen (Dienstag) mit einem Antrag befassen, den Jerusalemer Tempelberg unter jüdische Hoheit zu stellen.

Bislang hat auf dem Gelände oberhalb der Klagemauer, wo der Felsendom und die Al Aksa-Moschee stehen, die muslimische Waqf-Behörde das Sagen.

Juden wird das Betreten des Areals, wo einst der jüdische Tempel stand, nur selten erlaubt. Dort zu beten ist ihnen generell verboten.

Nun laufen die Muslime Sturm gegen den Antrag. Israel spiele mit dem Feuer, erklärte ein Sprecher der Palästinensischen Autonomiebehörde. Dem Antrag des rechtsnationalen Abgeordneten Moshe Feiglin (Likud) werden indes kaum Chancen eingeräumt. Der Religionsminister der Palästinensischen Autonomiebehörde, Mohmoud al-Habash, unterstrich, es werde über die heiligen Stätten des Islam und des Christentums „keine andere als die palästinensische Souveränität geben.“ Auf dem Tempelberg dürften nur Muslime beten. Juden würden das Gelände „entweihen“, hieß es.

Al Habash hatte in der vergangenen Woche erklärt, im Falle eines Friedensabkommens mit Israel müsse auch die Klagemauer, die heiligste Stätte des Judentums, unter palästinensische Verwaltung gestellt werden, da sie außerhalb der Grenzen von 1967 liege. Der Minister sagte den Juden aber zu, sie dürften weiterhin dort beten (israel heute berichtet).



### TERMINE



#### März 2014

- Sa, 01.03. 15.00h: Single Treff in TP Arche  
18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 02.03. 09.30h: Gottesdienst**
- Mo, 03.03. 18.30h: Männerstammtisch in TP Arche**
- Mi, 05.03. kein Gebet am Vormittag  
**19.30h-21.30h: Prayer room - In Seiner Gegenwart**
- Sa, 08.03. 10.00h-13.00h: Theologisches Seminar**  
**18.00h-21.00h: Jugend @ TP Arche (14-18J)**  
**16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)**
- So, 09.03. 09.30h: Gottesdienst mit Erika Ströer (Gefängnisarbeit in Uganda),**  
**anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 12.03. **09.30h: Gebet um Erweckung**
- Fr, 14.03. 18.00h: Stadtgebet
- Sa, 15.03. 14.00h-16.00h: Kanon Singen in TP Arche  
18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 16.03. 09.30h: Lobpreisgottesdienst**
- Mi, 19.03. **09.30h: Gebet um Erweckung**
- Fr, 21.03. 19.00h: Vortrag von Christa Behr aus Jerusalem
- Sa, 22.03. 18.00h-21.00h: Jugend @ TP Arche (14-18J)**  
**16.00h-18.00h: Teenstar (10-14J)**
- So, 23.03. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Kl. Buffet, Film: „Die Hölle von Gusen“**
- Di, 25.03. 19.00h: „Hunger nach Gott“
- Mi, 26.03. 09.30h: Gebet um Erweckung
- Fr, 28.03. 15.00h: „Fit mit Strick“ in TP Arche
- Sa, 29.03. 18.00h-21.00h: Jugend (14-18J)
- So, 29.03. 09.30h: Gottesdienst (Achtung: Umstellung auf Sommerzeit!)**
- Jeden Sonntag **18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**  
**(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)**

#### Vorschau

- Mi, 02.05. 19.00h Prophetische Zurüstung
- Sa, 05.05. 15.30h-21.00h: Filmpräsentation und Begegnungsabend in St. Georgen/Gusen
- So, 06.04. 13.30h-18.00h: „Marsch des Lebens“ (Bußmarsch) KZ Gusen (OÖ)**
- Di, 15.04. 18.30h: Sederabend
- 02.-04.05. Wochenendseminar mit Avner und Rachel Boskey aus Israel
- Sa, 17.05. „Mum’s day off“ in der Gemeinde
- Sa, 31.05. Regionaler Freikirchentag in Wien
- 17.-18.06. Abende mit Ed Traut**
- 15.-18.08. Vater - Sohn/Tochter - Wochenende
- Sa, 20.09. „Jesus Marsch“ in Wien
- 23.-26.10. Prophetisches Seminar mit Isabel Allum

Für diese Aussage wurde er nun von der im Gazastreifen regierenden Hamas kritisiert, die das komplette Israel für Muslime beansprucht. Die Islamisten werfen Israel vor, es wolle die Al Aksa-Moschee zerstören, um dort den Dritten Tempel zu erbauen. Das Thema ist hoch emotional und hat in der Vergangenheit mehrfach dazu geführt, dass aufgebrauchte Muslime Juden und jüdische Einrichtungen angegriffen.

Das israelische Parlament verhält sich deshalb sehr zurückhaltend. In der vergangenen Woche scheiterte ein Antrag der Abgeordneten Miri Regev (Likud). Sie hatte verlangt, Israel solle Jüdäa und Samaria (das sogenannte Westjordanland) annektieren, also vollständig unter israelische Herrschaft stellen. Regev hatte argumentiert, dies sei nötig zum Schutz der dortigen jüdischen Siedlungen, falls die Palästinenser einseitig einen neuen Staat ausriefen. Regevs Initiative wurde mit großer Mehrheit abgeschmettert.

Quelle: Israel heute 17.02.2014

## NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT

### Schulanmeldungen & Schnuppertage

Die UNITAS Lernwerkstatt nimmt noch Schüler für das Schuljahr 2014/15 auf.

Schnuppertage, bei denen die Kinder in den Schulalltag in der UNITAS hineinschnuppern können, sind nach Vereinbarung gerne möglich.

Fragen bitte an Ingrid und Johannes Eiwien.  
Anmeldeformular online unter:  
<http://www.unitas.at>

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE UNTERSTÜTZER!**

**OHNE EUCH WÄRE DIESE TOLLE SCHULE NICHT MÖGLICH!! DANKE!!**

